

L00495 Friedrich M. Fels an  
Arthur Schnitzler, 28. 9. 1895

Zürich, am 28. Sept. 1895

Lieber Doktor Schnitzler!

Brief und Karte habe ich erhalten; meinen besten Dank für die Einlage, ich könnte das Geld wirklich nötig brauchen. Aber nicht wahr? Sie sind so freundlich, sich 5 in der Angelegenheit noch einmal an die anderen zu wenden; deñ weñ ich nicht 'schleunigst' noch etwas bekomme, kañ ich die Kiste nicht ordnen. Adrefse imer noch: Bettauer.

Verzeihen Sie, lieber Doktor, daß ich Ihnen so viele Mühe mache; ich rechne in wirklich unverantwortlicher Weise mit Ihrer Gutmütigkeit und Freundlichkeit.

10 Aber Sie wiñen, weñ man keinen andern Ausweg hat...

Bei mit steht noch alles beim Alten. Ihnen gehts hoffentlich gut. Sie werden ja an der Burg bald drankommen.

Herzlichst

Ihr

15 dankbar ergebener

Fels

↗ Versand durch Friedrich M. Fels am 28. 9. 1895 in Zürich

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [29. 9. 1895 – 3. 10. 1895?] in Wien

♀ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 716 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »25«

### Index der erwähnten Entitäten

BETTAUER, HUGO (18. 8. 1872 Baden bei Wien – 26. 3. 1925 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1  
Burgtheater, 1

**Rämistrasse**, *Straße*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*  
– *Liebelei. Schauspiel in drei Akten*, 1

**Zürich**, 1

QUELLE: Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1895. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00495.html> (Stand 14. Februar 2026)